

Auflösung HfV / Integration in die TUD

Im Sächsischen Hochschülerneuerungsgesetz vom 25.07.1991 wird gleich im §1 Abs. 2 festgelegt, daß die "Errichtung, Zusammenlegung und Auflösung von Hochschulen des Freistaates ... eines Gesetzes" bedürfen. Außerdem gibt es im §145 Abs. 3 und 4 Hinweise auf Hochschuleinrichtungen, die nicht vom Freistaat Sachsen übernommen werden und mit Wirkung vom 01.01.1991 aufgelöst sind. Die dazugehörige Anlage 1 benennt im Punkt 3 für die HfV Dresden die Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft (außer Wissenschaftsbereich Wirtschafts- und Verkehrsgeschichte und Informatiklabor der Sektion) und die Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen.

Das Gesetz zur Struktur des Hochschulwesens und der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Hochschulstrukturgesetz – SächsHStrG) vom 10.04.1992 bestimmt im §8 Durchführung der Auflösung von Hochschulen und Bildungseinrichtungen, (1) Punkt 4: „Mit der Übernahme der Aufgaben und mit der Durchführung der Auflösung werden beauftragt: die Technische Universität Dresden gemeinsam mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH) für die Hochschule für Verkehrswesen ‚Friedrich List‘ Dresden.“

An der TU Dresden wurde am 06.11.1992 auf Empfehlung des Wissenschaftsrates¹ und durch Beschluss des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst die Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“ gegründet, die wesentliche Bereiche der HfV aufnahm und de facto Rechtsnachfolger der aufgelösten Hochschule ist. Die Integration kompletter Lehrstühle der HfV in andere Fakultäten der TU Dresden war nicht vorgesehen. Nur einzelne Mitarbeiter wechselten entsprechend ihrer Fachrichtung in schon bestehende Bereiche.

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) wurde per 01.07.1992 neu gegründet und nahm ihren Lehrbetrieb zum Wintersemester 1992/93 am 1.10.1992 auf. Die HTW nutzt die Gebäude der aufgelösten Hochschule, hat aber außer dem Rechenzentrum keine Fachbereiche übernommen und ist kein Rechtsnachfolger der HfV.

¹ wörtlich: "Die Fortführung der universitären verkehrswissenschaftlichen Ausbildung in den das bisherige Profil kennzeichnenden Richtungen wird empfohlen, allerdings im Rahmen einer Friedrich-List-Fakultät für Verkehrswesen und Verkehrssystemtechnik an der Technischen Universität Dresden. Die dafür nicht benötigten Ressourcen sollten für den Aufbau einer Fachhochschule eingesetzt werden."

Chronologie

- 1991 Juli, im Rahmen der Umgestaltung des Hochschulwesens nach dem Beitritt der DDR zum Bundesgebiet empfiehlt die Arbeitsgruppe "Ingenieurwesen/ Bauwesen/ Fachhochschulen" des Wissenschaftsrates, die verkehrswissenschaftliche Ausbildung an einer neuen Fakultät der TU Dresden fortzuführen und die übrigen Kapazitäten der Hochschule für Verkehrswesen zum Aufbau einer Fachhochschule (Hochschule für Technik und Wirtschaft) zu nutzen.
- 1992 24. April, die Integrationskommission "Verkehrswissenschaften" nimmt ihre Arbeit zur Vorbereitung der Fakultätsgründung an der TU Dresden auf.
7. Juli, Berufung des Gründungsdekans Prof. Dr. Günter Hertel an die künftige Fakultät Verkehrswissenschaften "Friedrich List"
20. Juli, Konstituierende Sitzung der Gründungskommission der Fakultät Verkehrswissenschaften "Friedrich List"
30. September, Auflösung der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List"
1. Oktober, Aufnahme des Studienbetriebes an der neuen Fakultät Verkehrswissenschaften der TU Dresden
6. November, feierliche Gründung der Fakultät Verkehrswissenschaften "Friedrich List"
- 1993 30. September, Abschluss des Gründungsstatus' der Fakultät